

Das war Narretei vom Feinsten

„Dick Do“ – Akteure sorgten für Hochstimmung „Hällele“ – Kurzweilige Vorträge und ausdrucksstarke Tanz- und Showauftritte im Wechsel

Heidersbach. (VN) „Rundum gelungen“ lautete das Fazit der restlos begeisterten Besucher der ersten Prunksitzung der FG „Hederschboch Dick Do“, die dies mit Sätzen wie: „Das war Narretei vom Feinsten“ oder „Ich habe schon lange nicht mehr so gelacht“ auch kund taten. Kurzweilige Vorträge und Büttenreden, gepaart mit ausdrucksstarken Garde- und Schautänzen sowie einfallsreiche Showauftritte und Videoeinspieler verbreiteten prächtige Fastnachtsstimmung im „Hällele“ und sorgten von Anfang an für Hochstimmung.



Das närrische Spektakel begann mit dem farbenprächtigen Einzug des Hofstaates mit dem Elferrat, den Garden und dem Prinzenpaar der FG „Dick Do“. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten Volker Noe, der sichtlich gut gelaunt und sicher durch das 19 Punkte umfassende Programm führte, eröffnete Tanzmariechen Milena Sauer (Trainer: Andreas Münch) gewohnt temporeich und dynamisch den närrischen Reigen. Nach 11 Jahren ist sie in dieser Kampagne auf Abschiedstour und bei ihrer Zugabe, die eine besondere Überraschung beinhaltet, kam schon etwas Wehmut auf.



Prinzessin Annika und Prinz Sebastian (Lindau) stellten sich und ihre Familien in ihrer Proklamation in wohlgesetzten Versen vor. Da der Prinz sehr sportbegeistert ist, war es nicht verwunderlich, dass das Publikum dabei körperlich gefordert war und in Bewegung gebracht wurde. Bewegt ging es mit dem schwungvollen Marschtanz der „Blauen Garde“ (Trainerinnen: Julia und Sophia Häffner) weiter, die kernig und graziös über die Bühne wirbelten und für einen weiteren „Hingucker“ sorgten.

Als „Datscherle“ war es Jasmin Swoboda vorbehalten den Reigen der gesprochenen Vorträge zu eröffnen. Ihre Erlebnisse beim Zahnarzt, ihr Referat über die Banane sowie ihre Erfahrungen in der Warteschleife einer Telefonhotline, konnten leicht nachvollzogen werden und verfehlten ihre launige Wirkung nicht. Die größten Hits der 90er-Jahre setzten die Elferräte gekonnt in Szene. In einer Videoeinspielung riefen sie so manchen Ohrwurm in Erinnerung und machten mit ihrem Beitrag beste Werbung für die Weibersitzung am SchmuDo, die in diesem Jahr unter dem Motto „Zurück in die 90er“ steht“. „Ali, der Mann für alle Fälle“ (Alexander Hemberger) präsentiert traditionell das Ortsgeschehen. Auch im vergangenen Jahr hatte er seine Ohren wieder überall und berichtete unter anderem über die Betriebszeiten der örtlichen Straßenbeleuchtung, die Suche nach einem verlorenen Handy, Kommunikationsproblemen beim Abholen des Nachwuchses von einer Party oder dem Umgang mit dem Frauenstammtisch in der örtlichen Gastronomie.

Den letzten Glanzpunkt vor der Pause setzten sodann die „Blauen Funken“ (Trainer: Julia und Sophia Häffner). Elegant und absolut synchron zeigten sie, was sie in mühevollen Trainingseinheiten erlernt haben und wurden dafür mit viel Beifall belohnt.



Der zweite Programmteil begann mit dem begeisternden Auftritt der „Dick Do Sänger“ (Rolf Lonsing, Corinna und Hansjörg Riehl, Collin und Swen Wolf, Achim und Udo Rhein), die mit ihrer Titelauswahl das Stimmungslevel sofort wieder auf Hoch schnellen ließen. Die Stücke trafen exakt den Geschmack des Publikums und die Refrains wurden kräftig mitgesungen.



Breaking News aus 2023 hatte danach „De Jones“ (Johannes Hemberger) im Gepäck. Vor allem die Politik auf Landes-, Bundes- und Europaebene bekam dabei kräftig ihr Fett weg. Das hin und her der Ampel, der Klimawandel, die Klimakleber und die Bauernproteste waren nur einige seiner Themen, die zum Nachdenken anregten und der Gesellschaft stellenweise den Spiegel vorhielten.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ war beim Auftritt des HKMC angesagt. Die Zuschauer wurden dabei Zeugen eines Treffens einer Gruppe verschiedenster Charaktere, die sich mit ihren Ticks gegenseitig hochschaukelten. Und als dann noch die Betriebskapelle der AWN ihren Auftritt hatte,



gab es im Auditorium kein Halten mehr. Eingebettet in das Programm waren die Grußworte verschiedener befreundeter Abordnungen, die sich dabei einem Wettkampf stellen musste. Es galt einen Keks ohne die Zuhilfenahme der Hände zu verspeisen. Dabei konnte sich die Abordnung der „Narrhalla“ aus Buchen souverän gegen die Vertreter aus Limbach, Krumbach und Waldhausen durchsetzen.

Den fantasievollen und fulminanten Schlusspunkt des 300-minütigen Spektakels bildete der grandiose Beitrag der Schautanzgruppe mit dem Titel: „#fehlerfrei“. Die von Larissa und Yvonne Hemberger betreuten Tänzerinnen legten dabei mächtig los und ließen es mit ihren farbenprächtigen Kostümen zum Abschluss noch einmal so mächtig krachen. Mit dem anschließenden Finale, zu dem sich unter den Klängen der „Hederschbocher Fastnachtsschlager“ alle Aktiven nochmals versammelten, endete die kurzweilige Prunksitzung, die am kommenden Samstag in gleicher Form nochmals über die Bühne des „Hällele“ gehen wird.

